

Zehn Jahre Dietz Verlag

Am 30. Juli 1955 begeht unser Parteiverlag den Tag seines zehnjährigen Bestehens. Schon im Sommer 1945 übernahm er, damals noch unter dem Namen Verlag Neuer Weg, die wichtige Aufgabe, die sozialistische Wissenschaft wieder in die deutsche Arbeiterklasse und in die Massen zu tragen. Nachdem im faschistischen Deutschland die Werke von Marx und Engels, Lenin und Stalin verfehmt waren, hätte sie der junge Verlag bei weitem nicht so zahlreich und nicht so schnell verbreiten können, wären nicht in der Sowjetunion all die Jahre hindurch deutschsprachige Ausgaben erarbeitet worden. Dafür sei unseren sowjetischen Freunden auch heute wieder der Dank ausgesprochen. Der neu ins Leben gerufene Parteiverlag brauchte diese Ausgaben zunächst nur nachzudrucken, um seinen dringlichsten Anfangsaufgaben gerecht zu werden. Zugleich veröffentlichte er zahlreiche aktuelle Schriften und Schulungshefte, die dazu beitrugen, den Parteimitgliedern und den anderen werktätigen Menschen die richtige politische Orientierung zu geben.

Der Dietz Verlag ist in zehnjähriger zäher Arbeit zum führenden deutschen sozialistischen Verlag geworden. Nach Umfang und Rang seiner Buchproduktion hat sich der Verlag eine Stellung erworben, wie sie in der Geschichte des deutschen Verlagswesens einzig dasteht. Dies ist der schöpferischen Tätigkeit der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands zu verdanken, deren Buchverlag er ist.

Nach der Gründung der SED und der Zusammenlegung der Verlage Neuer Weg (KPD) und Vorwärts-Verlag (SPD) nahm der Verlag den Namen Dietz Verlag an. Damit knüpft er an die revolutionären Traditionen des Verlages der alten revolutionären Sozialdemokratie, J. H. W. Dietz, sowie an die Verlagsarbeit der kommunistischen Verlage der Weimarer Zeit an. Wenn der alte Verlag J. H. W. Dietz nach der Jahrhundertwende zusammen mit der offiziellen Führung der Sozialdemokratie immer mehr in den opportunistischen Sumpf hinabsank, so ist es selbstverständlich, daß der heutige Dietz Verlag zu dieser Periode gar keine Beziehung hat, ja, in striktem Gegensatz zu ihr steht. In seiner jetzt zehnjährigen Tätigkeit hat er bewiesen und beweist ständig, daß er die besten Traditionen der revolutionären deutschen Arbeiterbewegung mit den heutigen politischen Erfordernissen verknüpft. Mit diesem verlegerischen Schaffen hat der Verlag zugleich eine neue Tradition begründet, wie sie dem Wesen und dem Ziel unserer Partei entspricht.

Da sich die Partei, wie es im Statut heißt, „in ihrer gesamten Tätigkeit vom Marxismus-Leninismus leiten“ läßt, ist es nur folgerichtig, daß das Herzstück der Verlagsarbeit die Werke unserer Klassiker sind. So begann der Dietz Verlag mit der Herausgabe der sämtlichen Werke W. I. Lenins in 35 Bänden; von den Werken J. W. Stalins erschienen bisher 13 Bände mit zusammen 3 840 000 Exemplaren. Die Bücherei des Marxismus-Leninismus umfaßt jetzt 47 Bände mit zusammen 7 182 000 Exemplaren und die Kleine Bücherei des Marxismus-Leninismus jetzt 85 Titel mit zusammen 9 130 000 Exemplaren. Hierzu sind auch „Das Kapital“ und Standardwerke der sowjetischen marxistischen Wissenschaft, wie der „Kurze Lehrgang der Geschichte der KPdSU (B)“ und das jüngst erschienene „Lehrbuch der politischen Ökonomie“, zu zählen.

Aber das Studium der Werke und Schriften der Klassiker reicht für den Partei- und Staatsfunktionär, für den politisch bewußten Menschen nicht aus. Ihm gibt der Verlag mit Dokumentenbänden und Broschüren die Beschlüsse der Partei und die richtungweisenden Reden unserer führenden Genossen in die